

- „Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein.
4. „Enkel, fest ist mein Vertrauen!
Wenn's dem lieben Gott gefällt,
kann er uns die Mauer bauen;
was er will, ist wohl bestellt.“
Trommeln rumbidom rings prasseln,
die Trompeten schmetter'n drein,
Rosse wiehern, Wagen rasseln;
ach, nun bricht der Feind herein!
„Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein.
5. Rings in alle Hütten brechen
Schwed' und Russe mit Geschrei,
fluchen, lärm'n, drängen, zechen;
doch dies Haus ziehn sie vorbei.
Und der Enkel spricht in Sorgen:
„Mutter, uns verrät das Lied!“
Aber sieh, das Heer vom Morgen
bis zur Nacht vorüberzieht.
„Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein.
6. Und am Abend tobt der Winter,
an das Fenster stürmt der Nord,
„Schließt den Laden, liebe Kinder!“
spricht die Alte und singt fort.
Aber mit den Flocken fliegen
vier Kosakenpulle an;
rings in allen Hütten liegen
sechzig, wohl auch achtzig Mann.
„Eine Mauer um uns baue!“
singt das fromme Mütterlein.
7. „Eine Mauer um uns baue!“
singt sie fort die ganze Nacht.
Morgens wird es still. „O schaue,
Enkel, was der Nachbar macht!“
Auf nach innen geht die Türe,
nimmer käm' er sonst heraus;
daß er Gottes Allmacht spüre,
lag der Schnee wohl manns hoch drauß.
„Eine Mauer um uns baue!“
sang das fromme Mütterlein.